

105

1681 August 5., Altdorf

A

SCHREIBEN VON JOST AZARIAS SCHMID AN [STADT- UND AMTSRAT] BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, RITTER UND ALTAMMANN, ZUG

"Dass Jhne ... belieben wöllen, mich mit seinem ... angenehmen schriben durch Johannes Nellen zue berichten, wie es substantzlichen bey ihnen an Ihrer landtsgemeind¹ abgeloffen, thuen ich mich höchstes bedankhen, allein möchte ich ... Meinen hochgeehrten herren ... piten, ein Copey von der gantzen Erkhantnuss [Aufhebung des span. Reduktionsinstrumentes] in Meinen Costen zu haben, welches dan zue seiner Zeith da wier auch widerum gemeinden wurden, [zu] diensten sein wurde, Wie ich nit zweifle in kurtzen geschächen werde, dessen dan ich Mein hochgeehrten herren nit underlassen wirdt zu berichten."

1) Zug setzte am 29. Juni 1681 das spanische Reduktionsinstrument ausser Kraft.

Original, mit Siegel - AH 41, 265-266 - Blatt 265^V und 266^F leer

106

1680 Mai 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ.] AMBASSADOREN [ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL
[AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Jch zweifle nit das Jhr nit informiert seyn der verfasten vernünfftigen resolution der Herren [Landammann und Landrat] lobl. Ohrts Schwytz wie auch der H. [Schultheiss und Rat] von Freyburg, wegen Verwerffung des vor wenig Jahren [1676] gemachten instruments der Reduction mit [dem mail./span. Ambassadorsen] H. Graven [Alfonso II] C a s s a t i. Es ist auch verwunderlich vorkommen das die Cath. Ohrt sich so weit eingelassen den H. Spanischen mehres als Sye durch die Meylandische Pündtnuss [von 1634] Obligiert wahren zue bewilligen in der Zeit da man doch Jhnen ein Theil Ihrer Pensionen vermindert und was mehrers macht man disputierlich durch gesagten instrument und auch ein Zweifel, was so formalisch der Cron Frankhenrich versprochen, sowol durch den [Ewigen] Friden [von 1516] tractat als Pündtnus und welche so fleisig gehalten und Observiert worden, und ohne abbruch bezahlen will. Also hat Jhr Mayestet [L u d w i g XIV.] mit Recht und billigkheit veranlasset sich befunden, Ein

gleiche Verwe[r]ffung von den lobl. Ohrten, die Inn dasselbige instrument Einverwilliget haben, [zu verlangen]. Ich hab ursach versichert zu sein, das Ihr Euwer verständige bedenken und reflexion darüber machen, und mier Anlass machen werden, Euch zue erkhenen zue geben, das man nit in vergessen stellen werde von seithen Jhro Mayestet gnugsamme Satisfaction betreffend die Pensionen Euch alsbalt zue erstatten."

"Copey Schreiben Herrn Ambassadors de Gravell us Solothurn den 28. Mai 1680 Datiert und den 1. Juni [im Stadt- und Amtsrat] abgeläsen."

Uebersetzung aus dem Französischen - Mit Dorsualnotiz - AH 41, 267

107

1684 April 3., [Abtei] Engelberg A
 SCHREIBEN DES ABTES GREGOR [FLEISCHLIN] AN ALTAMMANN, RITTER UND
 LANDESHPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Da die Novitiatszeit seines "*Nepoten Unsers Geliebten Fraters Beat Heinrich [Franz Ignaz, des späteren P. L e o n z Zurlauben]*" nunmehr dem Ende zugehe und dieser "*der beständigen Resolution [sei] sein Leben in Unserem Heiligen Orden Zuoverschleissen*", habe er als Professtag das Fest des Hl. Gregor, d.h. den 23. April, festgelegt.

Zu diesem Freudentag möchte ihn, um mit ihnen zusammen [für Frater Leonz] den "*beystandt des H. Geists*" anzurufen, der ganze Konvent recht herzlich einladen.

In diesem Sinne "*piten wir den Hohen Gott, das Er Jhne [Frater Leonz] in seinem gefasten proposito stärckhen und die fehmere erforderliche Perseverantz allergnädigst ertheylen wolle.*"

Original, mit Siegel - AH 41, 268-269 - Blatt 269^r leer

108

1683 April 22. A
 SCHREIBEN¹ DES [FRANZ.] KOENIGS [LUDWIG XIV.] AN [DEN A.O. FRANZ.
 AMBASSADOREN IN POLEN, NICOLAS-MARIE DE L'HOSPITAL,
 MARQUIS] DE VITRY

"*J'apprens par vostre Lettre du xix Mars que le Roy de Pologne [J o h a n n*